

Eduard Bunzel,

P. P. Universitätslehrer der popul. und höheren Calligraphie zu Prag.
akademischer Künstler und Mitglied mehrerer Vereine der Industrie und bildenden Künste, wird während seines kurzen Aufenthaltes allhier
am 8. April

einen **Cyclus** von **15 Lehrstunden**

eröffnen, während welcher, vermöge seiner eigens erfundenen rühmlichst bekannten
Schreib-Lehrmethode

Herrn, Damen und Kindern, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer gefällige und geläufige Handschrift beigebracht wird.

Tausende von Schülern verdanken dieser Lehrmethode die Aneignung einer gefälligen und geläufigen Handschrift, was Obgenannter durch die Probeschriften derselben u. Certificate hoher u. allerhöchster Personen factisch nachweisen kann.

Das Honorar für den **Cyclus** beträgt à Person im Kleinen **15 Thlr.**, im größeren **10 Thlr.** und im größten **6 Thlr.** Preuß. Courant.

Die Damenkreise sind, wie selbstverständlich, von den Herrenkreisen getrennt, und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als Abendstunden statt. Die Ausnahme geschieht täglich, jedoch nur bis zum 8. April, in seiner Wohnung

Pragerstraße 41, 1. Etage, Vorm. von 10 - 1 und Nachm. von 2 - 6 Uhr.

Das Dresdener Dienstmannwesen

kommt nachgerade auf eine Bahn, welche die Sache von ihrem gemeinnützigen Zweck und Ziel nur abzulenken geeignet ist. Es wird ein mindestens leichtfertig zu nennendes Spiel damit getrieben, welches — bewusst oder unbewusst — nur dahin führt, der Sache auch hier den reellen Boden zu entziehen und während man anderwärts alles Mögliche aufbietet, die durch **erfahrungsmässig falsche** Handhabung des Dienstmannwesens herbeigeführten unerträglichen Zustände zu beseitigen, werden solche jetzt **hier** geradezu provocirt.

Wir werden dem entgegen treten, so lange und weil wir nach Allem, was vorausgegangen, die moralische Verpflichtung dazu haben und an der Spitze von nahezu 600 mittellosen, aber braven und wohlgesinnten Arbeitern die Verantwortung dafür tragen, deren Wohl und gesicherte Stellung nicht ohne ernstestem Widerstand preiszugeben.

Weiter auf die Consequenzen einzugehen, welche aus den hier zu Tage tretenden Zuständen nothwendig **entstehen müssen**, behalten wir uns für andere Gelegenheit vor; heute beschränken wir uns auf die ergebene Anzeige, dass wir, um vielfach versuchten **Nachahmungen** resp. **Täuschungen** zu begegnen und im Anschluss an unser projectirtes gleichnamiges Unternehmen in Berlin das Dresdener Dienstmann-Institut von jetzt an unter der besonderen Bezeichnung:

Erstes (rothes) Dienstmann-Institut „EXPRESS“

führen werden.

Das unserm Unternehmen vorzugsweise zu Theil gewordene öffentliche Vertrauen und Anerkennniss hoffen wir durch energische Wahrung der allgemeinen Interessen auch ferner zu rechtfertigen.

Eduard Geucke. Julius Heinze.

A. Linnemann, Secstraße 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

Brod-Verkauf.

Gutes wohl-schmeckendes
Hausbacknes Brod, das Pfund 8 Pfennige,
Bauer-Brod, das Pfund 7 Pfennige.

Marienstraße Nr. 4 im Porticus.

Mai-Kartoffeln,

der Scheffel 8 Thlr 20 Ngr, das Maß-schen 2 Ngr, im Flumen-Gewölbe am Neumarkt Nr. 4 bei **C. W. Wagner.**

Aechtes Bauerbrod

ist stets zu haben:

Rosenweg 23 im Laden.